



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Förderung einer aktiven und verantwortungsvollen Bürgerschaft in Schulen



Leitlinien für eine aktive und verantwortungsvolle Bürgerschaft in Schulen



Sukromna základna
škola
Felix



WSB University



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Dieses Werk ist unter einer [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) lizenziert.

Zugeschrieben :

Entwickelt im Rahmen des vom Erasmus+-Programm finanzierten Projekts ACTIVE (www.active-citizen.eu)

Version 2.0 (endgültige Version)

November 2023

Inhalt

1.	Zweck der Richtlinien	3
2.	Inhalt der Richtlinien	3
3.	Das Hauptziel	4
4.	Inhalt des Projekts	4
5.	Angewandte Methodik – das ACTIVE Toolkit	4
6.	Die Hauptthemen des ACTIVE Toolkit	5
7.	Umsetzung in Schulen	6
8.	Umsetzung und Aktivitäten in Schulen	7
8.1.	Slowakei	7
8.2.	Tschechische Republik	10
8.3.	Österreich	13
8.4.	Italien	15
8.5.	Polen	20
9.	Erfahrungen und Bewertungsergebnisse für die Lehrer	26
10.	Erfahrungen und Bewertungsergebnisse für die Studierenden	30
11.	Lehrer, die die Aktivitäten fortsetzen	32
12.	Modell bereit für den Einsatz in Schulen	32
13.	Schlussfolgerungen	35



1. Zweck der Richtlinien

Die Leitlinien liefern Erfahrungen mit der Umsetzung des innovativen ACTIVE-Ansatzes auf der Grundlage des ACTIVE Toolkits mit dem Ziel, ein breites Spektrum weiterführender Schulen zu inspirieren, die Methoden und Aktivitäten in ihre Lehrpläne einzuführen.

2. Inhalt der Richtlinien

Die Leitlinien stellen folgende Themen dar:

Projektziele und Inhalte

- Umfang und Ziele des Projekts

Angewandte Methodik

- Zusammenfassung der Methodik und des ACTIVE-Ansatzes (Das ACTIVE Toolkit)

Die Pilotphase – Umsetzung in Schulen

- Beschreibung der in den Schulen durchgeführten Aktivitäten
- Art der beteiligten Schulen
- geeignete Themen zur Umsetzung der Aktivitäten

Erfahrungen und Bewertungsergebnisse

- die Auswertung der Ergebnisse der Pilotmaßnahme
- die wichtigsten Erkenntnisse und Erfahrungen
- Erfahrungen der Lehrer
- die erworbenen Fähigkeiten

Modell bereit für den Einsatz in Schulen

- Nachhaltigkeit der Methodik und ihrer Instrumente
- die Art und Weise, wie das gesamte Material von anderen Lehrern und Schulen genutzt werden kann
- Empfehlungen für die Schulen



3. Das Hauptziel

Befähigen Sie Schüler, als aktive und verantwortungsbewusste Akteure in der demokratischen Gesellschaft zu agieren. Nur aktive und verantwortungsbewusste Bürger, die trotz möglicher Werte- und Bedürfnisunterschiede offen für Kommunikation sind und die (möglichen) Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Handlungen reflektieren können, können nachhaltig für demokratische Werte und eine demokratische Gesellschaft sorgen

Verantwortungsvolles Handeln stellt eine bewusste Reaktion auf eine Situation dar, in der sich der Akteur seiner/seiner Rolle bewusst ist und diese akzeptiert und offen ist, die Auswirkungen seines/ihrer Handelns zu reflektieren. Verantwortungsvolles Handeln in diesem Sinne steht im Gegensatz zu einer unbewussten Reaktion auf eine Situation ohne Selbstreflexion. Aus diesem Grund werden wir uns auf Themen wie Vorurteile, Sinn für Situation und Informationen, Werte und Auswirkungen konzentrieren.

4. Inhalt des Projekts

- Entwicklung des ACTIVE Toolkits
- Lern- und Schulungsaktivitäten für Lehrer
- Pilotierung – Implementierung des Toolkits in Schulen
- Bewertung der Pilotprojekte in den Schulen
- Entwicklung der Leitlinien

5. Angewandte Methodik – das ACTIVE Toolkit

Das Toolkit besteht aus drei Teilen:

- I. Methodik für Lehrer
- II. Aktivitätsbuch für Lehrer
- III. Arbeitsmaterialien für Aktivitäten und Studenten

I. Methodik für Lehrer (*dieses Dokument*) besteht aus der Erläuterung der Prinzipien sowie Begriffe und Konzepte, die bei der Implementierung des Toolkits verwendet werden sollen. Das Ziel der Methodik besteht darin, Hintergrundinformationen bereitzustellen und den Lehrern eine gemeinsame Grundlage und ein gemeinsames Verständnis zu vermitteln, damit sie bereit sind, das Toolkit in den Unterricht mitzunehmen.

II. Das Aktivitätsbuch für Lehrer besteht aus einer Reihe von Arbeitsaktivitäten (Schritt-für-Schritt-Szenarien), die die Lehrer in den Unterricht übernehmen können. Die Aktivitäten entsprechen den Themen der Methodik, sodass Lehrer leicht passende Aktivitäten für das in der Methodik behandelte Thema finden können. Es gibt mindestens eine Aktivität zu einem in der Methodik behandelten Thema.

III. Arbeitsmaterialien für Aktivitäten&Studenten stellen Materialien zur Verfügung, die mit den Studenten während der Aktivitäten verwendet werden können. Die Materialien bestehen hauptsächlich aus Vorlagen, die der Lehrer den Schülern übergeben kann, um die Aktivität besser zu strukturieren.

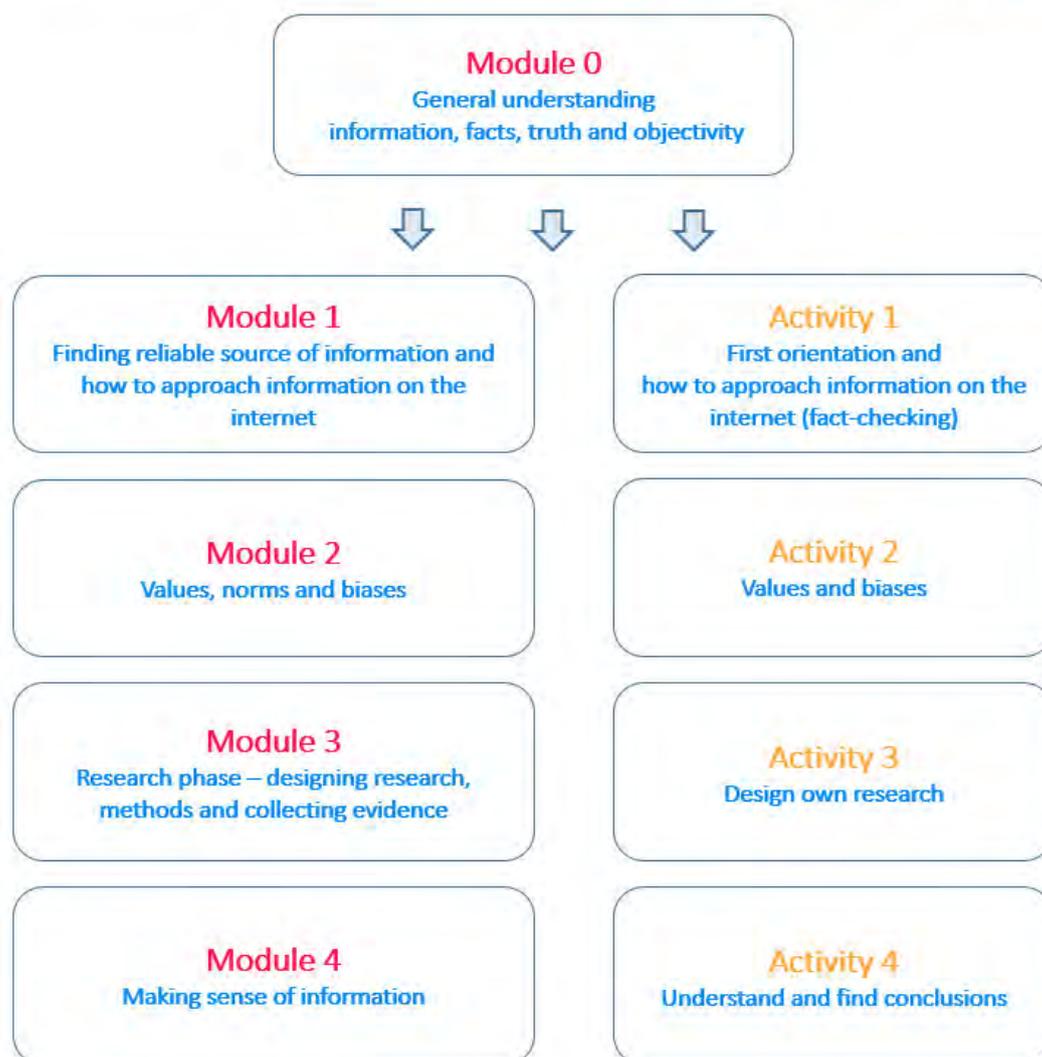


6. Die Hauptthemen des ACTIVE Toolkits

Die Hauptthemen des ACTIVE Toolkits sind:

- Verständnis der Konzepte von Fakten, Wahrheit und Objektivität,
- Umgang mit Informationen im Internet (Wie beurteilt man die Qualität von Informationen),
- wie man mit Desinformation und Fake News umgeht (wie man sie erkennt und wie man sich nicht manipulieren lässt),
- die Rolle von Werten, Normen und Vorurteilen bei unserer Entscheidungsfindung verstehen,
- Entwerfen Sie Ihre eigene Forschung, um relevante Informationen zu sammeln,
- Auswertung der Informationen (Beweise) und Formulierung von Schlussfolgerungen für unsere Entscheidungsfindung.

Modules & Activities





7. Umsetzung in Schulen

Die Aktivitäten wurden direkt im Schuljahr 2022/2023 in 5 Ländern durchgeführt: Österreich, Italien, Polen, Slowakei und Tschechische Republik. Insgesamt waren 855 Schüler in 60 Unterrichtsstunden involviert.

9 Schulen in 5 Ländern Implementierung der Toolkit-

**16 Lehrer an Schulungsaktivitäten beteiligt und 15
Lehrer direkt testete die Aktivitäten in Schulen**

**855 Studierende nahm an der 28 Klasse teil
Aktivitäten mit gesamt von 60 Lernen Std.**

Die Aktivitäten wurden während des regulären Schulunterrichts durchgeführt, vor allem in den Fächern Sprachen (Italienisch, Englisch), Geografie und Geschichte sowie Menschenkunde/Bürgerkunde.



8. I Implementierung und Aktivitäten in Schulen

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung, wie das ACTIVE Toolkit in Schulen in 5 Ländern, die am Projekt teilgenommen haben, implementiert und getestet wurde.

8.1. Slowakei

An der Pilotphase des Projekts an der Felix School waren mindestens dreizehn Lehrkräfte beteiligt, die je nach Art der Aktivität unterschiedlich stark beteiligt waren. Zwei Mitarbeiter vertraten die Schule bei transnationalen Partnertreffen und koordinierten die Gesamtumsetzung des Programms. Zwei weitere Lehrer, einer aus der Grundschule und einer aus der weiterführenden Schule, nahmen sowohl an der Präsenzs Schulung als auch an Online-Workshops für Lehrer teil und wurden damit beauftragt, das aus dieser Schulung resultierende Wissen und Verständnis an weitere zehn Kollegen innerhalb der Schule weiterzugeben. Zu diesem Zweck wurde während der Mitarbeiterbesprechung Zeit bereitgestellt, und die Lehrer diskutierten die Umsetzung des Projekts weniger formell während der Planungsbesprechungen. Die Lehrer einigten sich auf sechs Hauptaktivitäten, die mit dem Projekt-Toolkit übereinstimmten und ihrer Meinung nach das Bewusstsein für Fake News, Fehlinformationen und Desinformation in verschiedenen Jahrgangsstufen am besten schärfen würden.

Ansatz und Inhalte der Aktivitäten

Aktivität 1 – Verschwörungen zum Weltwirtschaftsforum

Zwei Lehrer der Abteilung für Englische Sprache erstellten eine achtzehenseitige Broschüre mit Aktivitäten, die die Arten von Verschwörungstheorien veranschaulichen sollten, die das Weltwirtschaftsforum umgeben. Zu diesen Aktivitäten gehörten Leseaufgaben, Lückenfüllaktivitäten und Diskussionsthemen. Während die Schüler die Broschüren durcharbeiteten, wurden sie ermutigt, die Theorien zu hinterfragen und alternative Erklärungen zu den vorgeschlagenen Argumenten vorzulegen.





Kofinanziert von der Europäischen Union



Richtlinien und Erfahrung

Aktivität 2 – Die Schüler erforschen Verschwörungstheorien

Nachdem sie die im WEF-Booklet enthaltenen Aufgaben erledigt hatten, wurden die Schüler gebeten, entweder alleine oder zu zweit zu arbeiten und eine Verschwörungstheorie eingehender zu untersuchen. Ihre Aufgabe bestand darin, selbst zu entscheiden, ob die von ihnen gewählte Theorie Substanz und Glaubwürdigkeit hatte. Ihre Recherche wurde dann in Form eines schriftlichen Berichts präsentiert, der die Erzählung für einen einzelnen Abschnitt einer längeren Videodokumentation bilden sollte. Diese Phase der Aktivität wurde von Mitgliedern der IKT-Abteilung geleitet.

Die schriftlichen Berichte wurden kopiert und in Parakeet eingefügt, um in Audio- und Voiceover-Dateien umgewandelt zu werden, die dann in die von den Schülern gewählte Videobearbeitungssoftware hochgeladen wurden. Anschließend wurden lizenzfreie Videoclips von verschiedenen Plattformen beschafft und heruntergeladen und in die Videobearbeitungsräume hochgeladen, um die ursprüngliche Erzählung zu verbessern. Das Ergebnis war ein zwanzigminütiger Dokumentarfilm, der Themen wie Fünfzehn-Minuten-Städte, bargeldlose Gesellschaft und die Zukunft der Medizin behandelte. In allen Fällen kamen die Studierenden zu dem Schluss, dass die von ihnen erforschten Verschwörungstheorien einer genaueren Prüfung nicht standhalten.

Aktivität 3 – Fake-News-Magazin

Lehrer der achten Klasse arbeiteten mit ihren Schülern zusammen, um ein Fake-News-Magazin zu erstellen. Die Schüler mussten Geschichten recherchieren, die entweder unwahr oder schwer zu glauben waren, während andere ihre eigenen Originalgeschichten schrieben. Diejenigen Schüler, die sich entschieden, gefälschte Nachrichten beizutragen, wurden gebeten, Elemente wie Rechtschreibfehler, Grammatikfehler oder widersprüchliche Informationen anzugeben, die den Leser zu dem Schluss verleiten könnten, dass die Geschichte unwahr sei. Zur Verbesserung der Texte wurden Bilder zur Verfügung gestellt und der Lehrer half bei der Formatierung des Magazins mithilfe von iStudio Publisher.





Aktivität 4 – Schüler für sich selbst, die wahr oder falsch waren

Das fertige Magazin wurde gedruckt und Exemplare an Schüler der Klassen 6 und 7 verteilt. Die Lehrer dieser Klassen forderten die Schüler auf, die Geschichten zu lesen und selbst zu entscheiden, welche wahr oder falsch waren. Anschließend füllten die Leser einen kurzen Fragebogen aus, der dem Magazin beigelegt war, um anderen zu helfen, die Gründe für ihre Wahl zu verstehen.

Aktivität 5 – Slowakische Verschwörer

Der Lehrer für Geisteswissenschaften führte bei der Arbeit mit Schülern der 1. Sekundarstufe eine ausgedehnte Rollenspielaktivität durch. Der Klassenraum wurde in drei Gruppen aufgeteilt. Das Hauptziel bestand darin, einen der bekanntesten slowakischen Verschwörer zu analysieren. Die Studierenden führten Recherchen mithilfe von Videos, sozialen Netzwerken und unter Bezugnahme auf slowakische Verschwörungsmagazine durch. Im Anschluss an ihre Recherchen wurden die Studierenden gebeten, die Recherchen anderer Schüler, ihre Reden, ihre Finanzierung, Glaubwürdigkeit und Nutzung sozialer Netzwerke zu hinterfragen, zu vergleichen und gegenüberzustellen.

Die nächste Phase der Aktivität sollte die Simulation eines internationalen Gerichts sein. Die Studenten wurden in zwei große Gruppen aufgeteilt: Anwälte und Staatsanwälte. Eine dritte kleinere Gruppe wurde zu Richtern gewählt. Studenten versuchten, Beweise dafür zu finden, dass Muammar al-Kaddáfí war ein Tyrann. Befürworter versuchten, glaubwürdige Beweise dafür zu finden, dass er ein Diktator war. Im abschließenden Prozess (Prozess) riefen sie Zeugen (Studenten) vor, um die Richter zu beeindrucken und zu überzeugen. Letztendlich entschied das Gericht, dass keine Beweise gefunden werden konnten.

Aktivität 6 – Aufdecken der grundlegenden Manipulationsmethoden

Lehrer der siebten Klasse präsentierten den Schülern unter der Leitung von Monika Láslopová einen fiktiven Artikel und forderten sie auf, darüber nachzudenken, warum der Text nicht wahr ist. Sie konzentrierten sich auf die unterstrichenen Textpassagen und führten eine Diskussion zu folgenden Fragen:

Auf welcher Grundlage haben Sie die Unrichtigkeit der Angaben festgestellt?

Was bedeutet der Text, wohin soll er den Leser führen?

Können Sie sich Fälle vorstellen, in denen Sie etwas online gelesen haben und der Text Sie dazu veranlasst hat, etwas zu kaufen?

Aktivität 7 – Manipulation im Text erkennen und Informationen aus historischen Quellen auswerten

Schüler der 9. Klasse wurden gebeten, sich historische Plakate anzusehen und Anzeichen von Propaganda oder möglichst viele Propagandainstrumente zu identifizieren (z. B. negative Etikettierung, Sympathiegewinnung durch nette Worte, Identifikation mit der Gruppe als „einer von euch“, ...)

Aktivität 8 – Mit historischen Quellen arbeiten und Falschmeldungen identifizieren, mit Falschmeldungen arbeiten

Kinder in der 5. Klasse arbeiteten mit Informationen, von denen öffentlich bekannt ist, dass sie eine Fälschung sind, oder sie arbeiteten mit Informationen über Ereignisse, die tatsächlich stattgefunden



haben, aber umstritten sind. Die Aufgabe bestand darin, mehrere Quellen zu finden, diese zu vergleichen und passende Informationen auszuwählen, den Umgang mit Quellen zu erlernen und in der Lage zu sein, wahre von falschen Informationen zu unterscheiden



Aktivität 9 – Medien arbeiten mit den Emotionen der Menschen

Schüler der 9. Klasse wurden gebeten, Informationen kritisch zu bewerten; die Werkzeuge zu erkennen, mit denen nicht seriöse Medien Leser manipulieren. Die Schüler sahen sich Bilder aus verschiedenen Quellen an und wurden gebeten, die Emotionen zu berücksichtigen, die jedes Bild in ihnen hervorrief. - Warum ist es wichtig, bei der Verbreitung von Nachrichten ein geeignetes Bild zu wählen? Was kann andererseits dazu führen, dass ein unpassendes Bild ausgewählt wird? - Dachten sie, dass manche Medien absichtlich emotional gefärbte Bilder wählen? Warum? Sind solche Medien vertrauenswürdig? - Fanden Sie es fair, wenn die Medien stark emotional aufgeladene Bilder verwenden? Warum ja, warum nicht?

Aktivität 10 – Überprüfen Sie die Authentizität von Bildern und Videos

Den Schülern der Klassen 7 und 8 wurde gezeigt, wie sie die Echtheit von Bildern und Videos mithilfe von Geräten wie der umgekehrten Bildsuche von Google, der Online-Videoüberprüfung von InVID und der Website „France 24 – Die Beobachter“ überprüfen können. Anschließend erhielten die Schüler eine Reihe von Bildern und wurden gebeten, zu entscheiden, ob diese echt, gefälscht oder irreführend waren. Mithilfe der oben genannten Tools untersuchten die Schüler die Herkunft der Bilder, um festzustellen, ob ihre anfänglichen Wahrnehmungen korrekt waren oder nicht.

8.2. Tschechien

Die Pilotphase des Projekts in der Tschechischen Republik fand an einer weiterführenden Schule statt: Gymnázium von Josef Ressel, Chrudim. Drei Geisteswissenschaftslehrer waren aktiv an den Aktivitäten beteiligt, anschließend wurden weitere Sozialwissenschaftslehrer, insgesamt neun Personen, ausführlich in das Projekt eingeführt. Auch das gesamte Lehrpersonal – 39 Personen – war mit dem Projekt vertraut.

194 Studierende beteiligten sich aktiv am Projekt, indem sie verschiedene Aktivitäten auf der Grundlage des didaktischen Materials aus dem Projekt ausprobierten – siehe unten. Der Rest unserer Schüler (insgesamt 473) wurde durch verteilte Flugblätter und auch im Rahmen der Feierlichkeiten zum 160-jährigen Bestehen unserer Schule mit dem Projekt vertraut gemacht, als dem Projekt ein Raum für seine Präsentation gewidmet wurde. An dieser Präsentation nahmen nicht nur aktuelle Schüler, sondern auch ehemalige Schüler und Freunde unserer Schule teil.



Im Rahmen des Projekts fanden an unserer Schule mehrere Aktivitäten statt:

Aktivität „Fake News und Desinformation erkennen“

Den Schülern wurde eine Reihe von Nachrichten gegeben und ihre Aufgabe bestand darin, zu erkennen, welche davon eine Fälschung war. Die Schüler arbeiteten in Gruppen und jede Gruppe hatte Nachrichten mit unterschiedlichem Inhalt. Wir, also die Lehrer, haben versucht, Nachrichten einzubeziehen, die nicht sofort als Fake News identifiziert werden konnten. Die Studierenden mussten nachweisen, dass sie mit der Thematik vertraut sind und die Fähigkeit erworben haben, Fälschungen zu erkennen. Die Aktivität fand innerhalb einer Unterrichtsstunde in mehreren Klassen statt, einbezogen wurden Schüler im Alter zwischen 16 und 18 Jahren. Die Leistungen der Studierenden können als ausgezeichnet bezeichnet werden.



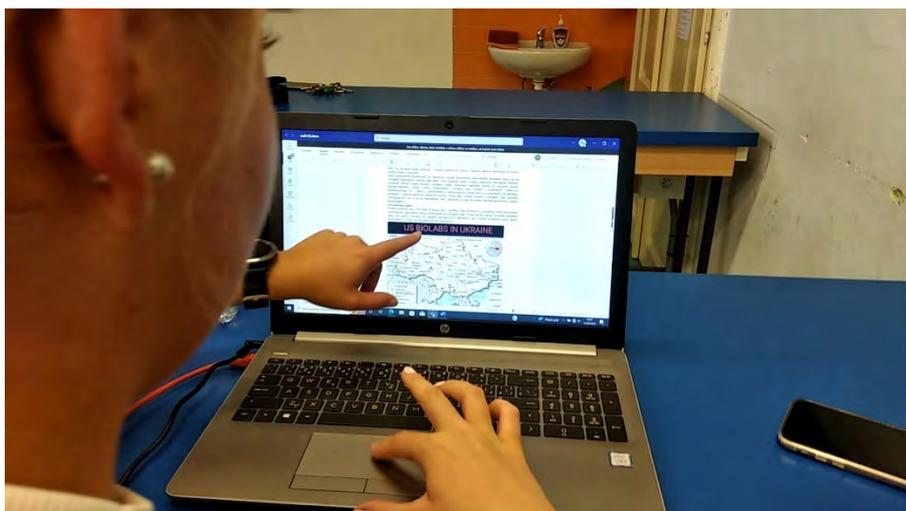
Aktivität „Eigene Fake News und Desinformation erstellen“

Basierend auf den erworbenen Fähigkeiten aus der ersten Aktivität gingen die Schüler zu einer komplexeren Aktivität über, bei der sie selbst die Urheber von Fake News und Desinformation waren. Wie zuvor bei den Lehrern ging es auch hier darum, Nachrichten zu erstellen, die nicht sofort als Fälschung erkennbar waren. Die Schüler wurden erneut in Gruppen eingeteilt, die dieses Mal gegeneinander um größere Erfolge bei der Anerkennung antraten. Die Aufgabe der Aktivität bestand darin, den Schülern die Prinzipien der Erstellung von Fake News und Desinformation spielerisch zu vermitteln und ihnen anschließend das Erkennen bei anderen Gelegenheiten zu erleichtern. Gleichaltrige Schüler nahmen an der Aktivität teil und auch hier kann ihre Erfolgsquote als hervorragend bezeichnet werden.



Aktivität „Arbeiten mit der realen Welt von Fake News und Desinformation“

Bei dieser Aktivität wurden die Schüler in die reale Welt von Fake News und Desinformation eingeführt. Normalerweise nehmen Studierende über soziale Netzwerke oder das Internet Kontakt mit dieser Welt auf. Den Schülern wurden die Werke führender tschechischer Desinformationserschöpfer gezeigt, und die Aufgabe der Schüler bestand darin, herauszufinden, an welchen Stellen im Text diese Autoren diese Desinformation verwendeten. Für die gestellte Aufgabe mussten die Schülerinnen und Schüler die aus früheren Aktivitäten erworbenen Fähigkeiten, aber auch das Wissen, das sie während des Studiums an unserer Schule erworben hatten, nutzen. Auch hier war das Alter der Schüler gleich und ihre Arbeit kann als perfekt bezeichnet werden.





8.3. Österreich

Die Aktivitäten in Österreich wurden am **Gymnasium und Realgymnasium Klagenfurt, Lerchenfeldstraße**, direkt unter Beteiligung von 2 Lehrkräften (mit dem Fach *Religion und Ethik* als erstes und *Englisch* als zweites Fach) und 131 Schülern im Alter von 11 bis 16 Jahren durchgeführt

Die beiden Lehrer hatten auf jeden Fall die Möglichkeit, ihre Aktivitäten und Ergebnisse mit anderen 13 Lehrern derselben Schule zu teilen und dabei auch die vom Projekt bereitgestellten Berichtsbögen für jede einzelne Aktivität zu nutzen.

Ansatz und Inhalte der Aktivitäten

Die verschiedenen Unterrichtsaktivitäten hatten unterschiedliche Ansätze und Ziele, die wie folgt zusammengefasst werden können, wobei die verschiedenen Aktionen in spezifische Themen gruppiert werden:

Aktivität 1 – Falschinformationen entlarven – Giftige Corona-Teststüpfen?

Das Hauptziel bestand darin, eine Strategie zur Zerlegung gefälschter Nachrichten zu erlernen und in der Lage zu sein, genügend Informationen und Fakten zu finden, um jemanden, der diese gefälschten



Informationen glaubt, vom Gegenteil zu informieren/überzeugen (z. B. *dass Testabstriche nicht giftig sind und niemandem, der sie verwendet, Schaden zufügen*).

Die Studierenden wurden gefragt, welche Schritte sie unternehmen würden, um Informationen zu finden, die ihre Überzeugung untermauern, dass die Informationen, dass die Corona-Testabstriche giftig seien, gefälscht sein müssen, und dann Schritt für Schritt zuverlässige Informationen auf zuverlässigen

Websites finden. Die Klasse stieß auch auf halbzuverlässige Informationen/Videos und überprüfte die Hintergründe noch einmal (wie zum Beispiel ein Video eines österreichischen Politikers, der das Problem im österreichischen Parlament ansprach). Am Ende präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse und Überlegungen zu Ergebnissen und Informationsquellen.

Aktivität 2 – Huntingtons Kampf der Kulturen – Demontage von Huntingtons Thesen

Das Hauptziel bestand darin, den Schülern bewusst zu machen, dass das, was als Tatsache oder „Wahrheit“ erscheint, nicht immer die Wahrheit oder die ganze Wahrheit sein muss. Darüber hinaus sollen Studierende sich immer selbst hinterfragen, was auch immer ihnen an Fakten präsentiert wird – auch wenn diese von Politikern oder Universitätsprofessoren kommen.

Die Aktivität folgte mehreren klar formulierten Schritten: 1) Definition der Bedeutung von „Kultur“, 2) Aufteilung der Weltbevölkerung in kulturelle Einheiten unter Betonung, wie kompliziert es sein kann, 3)



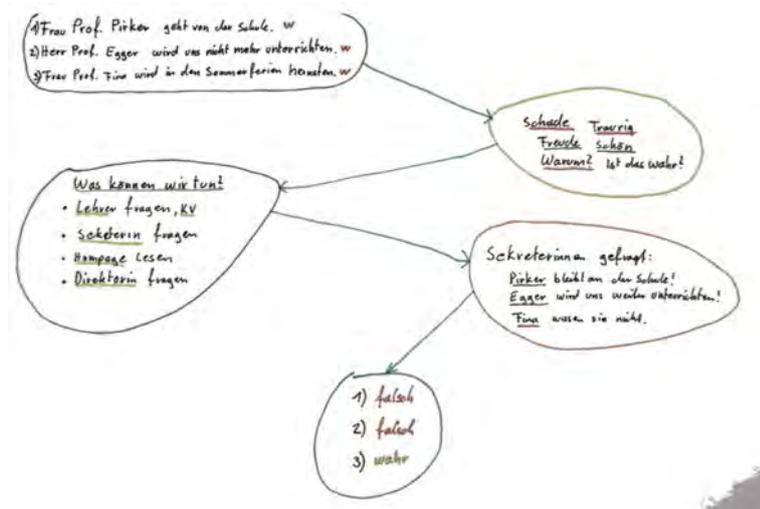
Kartierung der Welt nach kulturellen Einheiten, 4) Darstellung der Huntington-Krankheit Aufteilung der Welt in kulturelle Einheiten, die mit ihren eigenen verglichen werden sollen, und Bewältigung der Hauptthese, die darauf hindeutet, dass die kulturellen und religiösen Identitäten der Menschen die Hauptursache für Konflikte in der Welt nach dem Kalten Krieg sein werden, 5) die Schüler dazu bringen, zu bewerten, wie weit sie gehen stimmen seinen Aussagen zu, 6) gruppieren die Studenten in die 4 Huntington-Thesen und suchen nach Erkenntnissen, die sie bestätigen oder widerlegen, und schließlich 7) präsentieren sie ihre Ergebnisse in einer allgemeinen Diskussion über Huntingtons Thesen und die Gefahren, die es mit sich bringt, sie als echte Wahrheit zu betrachten.



Am Ende stellten die Studierenden fest, dass eine Aufteilung der Weltbevölkerung in kulturelle Einheiten sehr schwierig ist. Sie bemerkten auch, dass Minderheiten nicht in die Divisionen einbezogen wurden. Darüber hinaus stellten sie fest, dass Huntingtons Thesen mit Vorsicht zu behandeln seien, da die meisten von ihnen erkannten, dass er nicht immer die Wahrheit sagte oder Tatsachen ausließ.

Aktivität 3 – Stimmt es, dass...?

Bei dieser Aktivität wurden die Schüler mit drei Gerüchten über Lehrer in der Schule konfrontiert, mit dem Hauptziel, zu erkennen, dass nicht alle Gerüchte wahr sein müssen, und kritisch zu denken und ihre eigenen Antworten zu finden.



Genauer gesagt wurde diese Aktivität an die jüngste Zielgruppe (im Alter von 11 und 12 Jahren) gerichtet und auch gemeinsam mit den drei Ziellehrern vorbereitet, die mit den drei Gerüchten angesprochen wurden, die überprüft werden müssen: Ein Lehrer verlässt die Schule im nächsten Jahr, eine zweite unterrichtet ab dem darauffolgenden Semester nicht mehr in der Klasse und eine dritte heiratet in den Sommerferien. Dieselben Lehrer lieferten eine Geschichte, um ihre

Gerüchte zu untermauern, und die in Gruppen versammelten Schüler definierten drei Methoden, wie diese Gerüchte überprüft werden könnten, und begannen, entsprechende Nachforschungen anzustellen. Das Bild zeigt das von einer Gruppe erstellte und mit der gesamten Klasse geteilte Diagramm, das jeden Schritt ihrer Forschungsaktivität darstellt.



Am Ende fanden die Schüler heraus, dass sie diskutieren sollten, was ihrer Meinung nach wahrscheinlich wahr ist, und Wege finden sollten, diese Gerüchte zu überprüfen und wen sie außer den Lehrern fragen könnten.

Aktivität 4 – Identifizieren die unterschiedlichen Standpunkte im Israel-Konflikt¹

In dieser Aktivität wurden die Schüler gebeten, im Internet nach Informationsquellen zum Israel-Konflikt zu suchen, dabei zwischen Social-Media- und Nicht-Social-Media-Quellen zu unterscheiden und alle entdeckten und genutzten Quellen zu bewerten.

Die Aktivität begann damit, dass die Schüler gefragt wurden, was sie bereits über den Konflikt wussten. In zwei Gruppen aufgeteilt erhielten sie die Aufgabe, im Internet nach Informationen zum Israel-Konflikt zu suchen. Eine Gruppe durfte nur soziale Medien nutzen, die andere Gruppe nur nicht-soziale Medien. Nachdem sie ihre Quellen vorgelegt hatten, wurden sie in zwei weitere Gruppen aufgeteilt, von denen die eine den Standpunkt des Volkes Israel untersuchte, die andere den Standpunkt des Volkes Palästina. Am Ende präsentierte jede Gruppe ihre Argumente, die ihren Standpunkt als richtig erwiesen. Mit dem Lehrer als alleinigem Moderator konnten die Schüler darüber nachdenken, wie sie sich in ihrer Rolle als Vertreter ihrer Seite fühlten. Das abschließende Ansehen einer objektiven Dokumentation zum Thema vermittelte der Klasse ein besseres Bild des gesamten Themas.



Am Ende wurden die Schüler dazu gebracht, zu erfahren, wie Medien gegenüber einer Konfliktpartei einseitig sein können, und den Grund für ihre Sichtweise in diesem Konflikt zu verstehen. Es ist von grundlegender Bedeutung, die Geschichte und die wahren Fakten jedes Konflikts zu kennen, auch wenn es in den meisten Fällen sehr schwierig bleibt, sich eine Meinung darüber zu bilden, wer der Schuldige ist, da beide Seiten gute und schlechte Argumente haben.

8.4. Italien

Der Pilotversuch in Italien wurde an drei verschiedenen weiterführenden Schulen durchgeführt: LICEO ARTISTICO „F.MENGARONI“ und Liceo „T. Mamiani“ mit Sitz in Pesaro, Istituto di Istruzione Superiore „F. Seneca“, mit Sitz in Fano.

Insgesamt waren 5 Klassen mit insgesamt 111 Schülern im Alter von 14 bis 17 Jahren und 3 Lehrern beteiligt. Die meisten Aktivitäten fanden während der Unterrichtsstunden der politischen Bildung und im Fremdsprachenunterricht (Englisch) statt.

¹ Diese Aktivität wurde im zweiten Semester des Schuljahres 2022–2023 durchgeführt, also lange vor dem Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und seinen Folgen.



Zwei der drei beteiligten Sekundarschullehrer hatten die Gelegenheit, die Ergebnisse und Details des Projekts im Rahmen von Klassenrats- und Lehrerversammlungen mit der gesamten Schule zu teilen.

Ansatz und Inhalte der Aktivitäten

Aktivität 1 Künstliche Intelligenz und Chat GPT

An der „Aktivität 1 Künstliche Intelligenz und Chat GPT“ waren 13 Schüler im Alter von 16 bis 17 Jahren im dritten Jahr der Sekundarstufe aus dem sprachwissenschaftlichen Bereich beteiligt.

Die Aktivität untersuchte künstliche Intelligenz als relevantes Thema mit erheblichen Auswirkungen auf Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft.

Ziel war es, das Bewusstsein der Studierenden nicht nur für das Phänomen selbst, sondern auch für die verschiedenen Perspektiven zu schärfen, aus denen es dargestellt und bewertet wurde. Dies ermutigte sie, die Absichten hinter der Kommunikation kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden konzentrierten sich insbesondere auf Chat GPT und erkundeten dessen mögliche tiefgreifende Auswirkungen, sogar im Bildungsbereich.

Die Aktivität dauerte 2 Stunden und folgte diesen Schritten:

1. Schritt 1: Vergabe des Themas und Gruppierung der Studierenden.
2. Schritt 2: Kurze Diskussion basierend auf den in Aktivität 1 skizzierten Fragen.
3. Schritt 3: Die Schüler werden damit beauftragt, 2 bis 4 Quellen zum zugewiesenen Thema im Internet zu finden.
4. Schritt 4: Einzelne Gruppen bewerten die Zuverlässigkeit der Informationen anhand der bereitgestellten Fragen.
5. Schritt 5: Eingehende Analyse der Informationen unter Berücksichtigung von Glaubwürdigkeit, Gültigkeit und Vollständigkeit.
6. Schritt 6: Diskussion mit den Studierenden auf Grundlage der analysierten Informationen, um Kriterien für verlässliche Informationen zu identifizieren.
7. Schritt 7: Untersuchung zusätzlicher Elemente im Zusammenhang mit der Informationsinterpretation mit Schwerpunkt auf Bestätigungsverzerrungen.

Zur Vorbereitung der Aktivität wurde eine Datei mit Fragen erstellt, mit denen die Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit, Urheberschaft, Perspektiven, Gültigkeit und Vollständigkeit der Informationen bewertet werden sollten.

Die Studierenden konzentrierten sich auf bestimmte Kriterien, die für die Bewertung von im Internet gefundenen Informationen als entscheidend erachtet werden. Sie betonten insbesondere Aspekte wie die in Dokumenten verwendete Sprache, das Vorhandensein verlässlicher Links und die Notwendigkeit, diese zu überprüfen. In Bezug auf den Autor betonten sie, wie wichtig es sei, die Identität des Autors und die Perspektive, aus der er das Thema, zu dem er seine Meinung äußert, beobachtet und bewertet, genau zu überprüfen.

Hier finden Sie eine Liste der verwendeten Dokumente:

https://blog.osservatori.net/it_it/storia-intelligenza-artificiale



[https://www.treccani.it/enciclopedia/intelligenza-artificiale#:~:text=Si%20chiama%20intelligenza%20artificiale%20\(IA,%2C%20dell'intero%20pensiero%20umano](https://www.treccani.it/enciclopedia/intelligenza-artificiale#:~:text=Si%20chiama%20intelligenza%20artificiale%20(IA,%2C%20dell'intero%20pensiero%20umano)

Aktivität 2 Fake News? Der 8. März und der Internationale Frauentag

An der „Aktivität 2 Fake News? Der 8. März und der Internationale Frauentag“ waren Schülerinnen der 10. Klasse (im Alter von 14 bis 15 Jahren) mit insgesamt 26 Teilnehmern beteiligt.

Die Aktivität zielt darauf ab, das Bewusstsein für Schlüsselkonzepte wie Desinformation, Fehlinformationen, Vorurteile und Voreingenommenheit zu schärfen und zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden.

Die Schüler führten eine Faktenprüfung zu den Gründen für die Wahl des Datums des 8. März jedes Jahr zur Feier des Internationalen Frauentags durch. Bei der Analyse von Artikeln berücksichtigten sie Faktoren wie die Unterscheidung zwischen Fakten und Meinungen, die Bewertung der Zuverlässigkeit der Quelle und die Beurteilung der Glaubwürdigkeit der beteiligten Autoren und Akteure.

Die Aktivität dauerte 4 Stunden und umfasste die folgenden Schritte:

- Schritt 1: Starten Sie eine kurze Klassendiskussion unter der Leitung der Lehrkraft über die Hauptgründe für die Feier des Internationalen Frauentags und die verschiedenen Theorien hinter der Wahl des Datums.
- Schritt 2: Führen Sie eine kurze Präsentation durch, die Schlüsselkonzepte wie Fake News, Desinformation, Fehlinformationen, Vorurteile und Vorurteile behandelt und Begriffe wie Akteure, Agenten, Fakten, Meinungen sowie die Rolle und Wirkung der Medien in der Gesellschaft einführt.
- Schritt 3: Geben Sie Anleitungen zum Auffinden und Überprüfen von Informationen, insbesondere im Internet.
- Schritt 4: Teilen Sie die Schüler in kleinen Zweier- oder Dreiergruppen auf, um Websites zu finden und zu untersuchen.
- Schritt 5: Lassen Sie die Schüler Modul 1-1-IV „Quelle und ihre Relevanz und Glaubwürdigkeit“ anhand der bereitgestellten Vorlage für den Unterricht ausfüllen.
- Schritt 6: Beenden Sie die Aktivität mit einer abschließenden Diskussion, um Erkenntnisse und Erkenntnisse auszutauschen.

Die Lehrerin bereitete Materialien für die Aktivität vor, darunter eine Liste von Websites zum Thema von verschiedenen internationalen Kulturinstituten, Gewerkschaften, Instituten für historische Studien, Universitäten, Frauenrechtsorganisationen usw.

Nachdem sie sich über die vielfältigen Antworten auf die Fragen informiert hatten, wurden die Studierenden damit beauftragt, selbstständig und ohne konkrete Empfehlungen im Internet nach Alternativen zum Thema zu suchen und dabei auf eine ausgewogene Perspektive mit mindestens einem unterstützenden und einem gegensätzlichen Standpunkt zu achten. Ihr Ziel war es, die Gründe für die unterschiedlichen Standpunkte zum Thema zu erforschen und zu verstehen. Dieser Ansatz förderte unabhängige Forschung, kritisches Denken und die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven zu einem bestimmten Thema zu analysieren.



Abschließend mussten die Studierenden die gefundenen Quellen bewerten. Für jeden Artikel mussten sie die Gründe dafür und die Absichten des Autors oder Schauspielers untersuchen. Dieser Schritt zielte darauf ab, ihre Fähigkeiten zum kritischen Denken zu entwickeln, indem sie die Motive und Perspektiven bewerteten, die den Informationen, auf die sie stießen, zugrunde liegen, und so ein tieferes Verständnis für die Zuverlässigkeit der Quellen und mögliche Vorurteile förderten.

Empfehlung: Durch eine kurze Einführung in das Thema wird sichergestellt, dass alle Studierenden ihre Aufgabenstellung klar verstehen. Es erwies sich als vorteilhaft, die Anzahl der Beweisquellen gezielt zu begrenzen.

Aktivität 3 Fake News und Desinformation zum Thema Klimawandel und globale Erwärmung

An der „Aktivität 3 Fake News und Desinformation zum Thema Klimawandel und globale Erwärmung“ nahmen Schüler der 10. Klasse (im Alter von 14 bis 15 Jahren) mit insgesamt 20 Teilnehmern teil.

Ziel der Aktivität ist es, das Bewusstsein für Schlüsselkonzepte wie Desinformation, Fehlinformationen, Vorurteile und Voreingenommenheit zu schärfen und zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden. Die Aktivität umfasst Schulungen zur Faktenprüfung durch die Analyse ausgewählter Websites, auf denen Theorien im Zusammenhang mit Klimawandel und globaler Erwärmung diskutiert werden. Dazu gehört die Untersuchung von Artikeln, um zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden, die Bewertung der Glaubwürdigkeit der Quelle, die Identifizierung von Akteuren und Autoren sowie die Beurteilung der Zuverlässigkeit sowohl der Website als auch des Textes.

Die Aktivität dauerte 4 Stunden und umfasste die folgenden Schritte:

- Schritt 1: Beginnen Sie mit einer kurzen Unterrichtsdiskussion unter der Leitung des Lehrers über die Auswirkungen des Klimawandels weltweit und in unserem Land. Besprechen Sie die Ursachen und mögliche Lösungen oder Abhilfestrategien.
- Schritt 2: Präsentieren Sie Schlüsselkonzepte wie Fake News, Desinformation, Fehlinformationen, Vorurteile, Vorurteile, Akteure, Agenten, Fakten, Meinungen und die Rolle der Medien in der Gesellschaft.
- Schritt 3: Informieren Sie die Schüler darüber, wie sie Informationen in den Medien finden und überprüfen können.
- Schritt 4: Teilen Sie die Schüler in kleinen Zweier- oder Dreiergruppen auf und weisen Sie ihnen die Aufgabe zu, Websites zu finden und zu untersuchen.
- Schritt 5: Lassen Sie die Schüler die für den Unterricht bereitgestellte Vorlage „Modul 1-1-IV-Quelle und ihre Relevanz und Glaubwürdigkeit“ ausfüllen.
- Schritt 6: Beenden Sie die Aktivität mit einer Abschlussdiskussion, in der die Schüler ihre Erkenntnisse und Erkenntnisse teilen können.

Zur Vorbereitung der Aktivität wurden verschiedene Websites zum Thema Klimawandel und globale Erwärmung untersucht, die Perspektiven internationaler Organisationen und verschiedener Wissenschaftler einbeziehen. Die Quellen enthielten sowohl unterstützende als auch gegensätzliche Standpunkte zu diesen Themen.

Die Studierenden wurden angewiesen, selbstständig im Internet nach Beweisen zu suchen, ohne spezifische Website-Empfehlungen. Sie mussten zwei bis drei Seiten finden, darunter mindestens einen unterstützenden und einen gegensätzlichen Standpunkt zum jeweiligen Thema. Diese Websites dienten



den Schülern als Ressourcen zum Erkunden und Sammeln von Informationen während der Aktivität und förderten so ein vielfältiges und umfassendes Verständnis des Themas. Die Vielfalt der Quellen zielte darauf ab, das kritische Denken und die Analyse der Studierenden zu fördern, während sie sich mit unterschiedlichen Perspektiven und Informationen aus seriösen Quellen auseinandersetzten.

Abschließend mussten die Studierenden die gefundenen Quellen bewerten. Für jeden Artikel mussten sie die Gründe dafür und die Absichten des Autors oder Schauspielers untersuchen.

Empfehlung: Durch eine kurze Einführung in das Thema wird sichergestellt, dass alle Studierenden ihre Aufgabenstellung klar verstehen. Es erwies sich als vorteilhaft, die Anzahl der Beweisquellen gezielt zu begrenzen.

Aktivität 5 Künstliche Intelligenz und Fake News

An der „Aktivität 5 Fake News und Desinformation zum Thema Klimawandel und globale Erwärmung“ nahmen 25 Schüler (im Alter von 14 bis 15 Jahren) teil.

Ziel der Aktivität ist es, das Verständnis für neue Technologien im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz zu verbessern und Fehlinformationen und Fake News durch Recherche aus offiziellen Quellen zu identifizieren.

Die Aktivität dauerte 3 Stunden und umfasste die folgenden Schritte:

- Schritt 1: Die Klasse wurde in 3 Gruppen eingeteilt, denen jeweils eines der mit künstlicher Intelligenz generierten Bilder zugewiesen wurde:
 - Der Papst mit Trapper-Attitüden
 - Trumps Verhaftung
 - Salvini im Bett mit einem schwarzen Jungen
- Schritt 2: Mithilfe von Modell A1 diskutierten die Schüler die irreführende Natur von Nachrichten, die auf den ersten Blick realistisch erscheinen, aber unwahrscheinlich sind.
- Schritt 3: Die Schüler führten eine Recherche zu den Quellen durch, sowohl zur Software, die die Bilder erstellte, als auch zu den mit den Bildern verbundenen Fake News.
- Schritt 4: Die Schüler präsentierten ihre Erkenntnisse ihren Klassenkameraden und teilten sie mit Unterstützung des Lehrers auf dem Whiteboard mit.

Zu den vom Lehrer für die Aktivität vorbereiteten Materialien gehörten: Einführung in künstliche Intelligenz und Recherche zu prominenten Bildern, die mit Software für künstliche Intelligenz erstellt wurden (z. B. midjourney, chatgpt).

Die Schüler nutzten während der gesamten Aktivität ihre persönlichen Geräte, darunter PCs, Tablets und Smartphones, um Internetrecherchen durchzuführen.

Zu den Ergebnissen der Aktivität gehört die Auswertung bereitgestellter und online verfügbarer Quellen. Die Schüler beteiligten sich an Diskussionen zu jedem identifizierten Thema, unterstützt durch gesammelte Beweise, und stellten ihre Fähigkeit unter Beweis, Vorurteile zu erkennen und hinter den Bildern verborgene Fehlinformationen genau zu lokalisieren.

Dieselbe Aktivität wurde in einer anderen Klasse wiederholt und umfasste 27 Schüler im Alter von 16 bis 17 Jahren.



8.5. Polen

Der Pilotversuch in Polen wurde an drei verschiedenen Schulen durchgeführt:

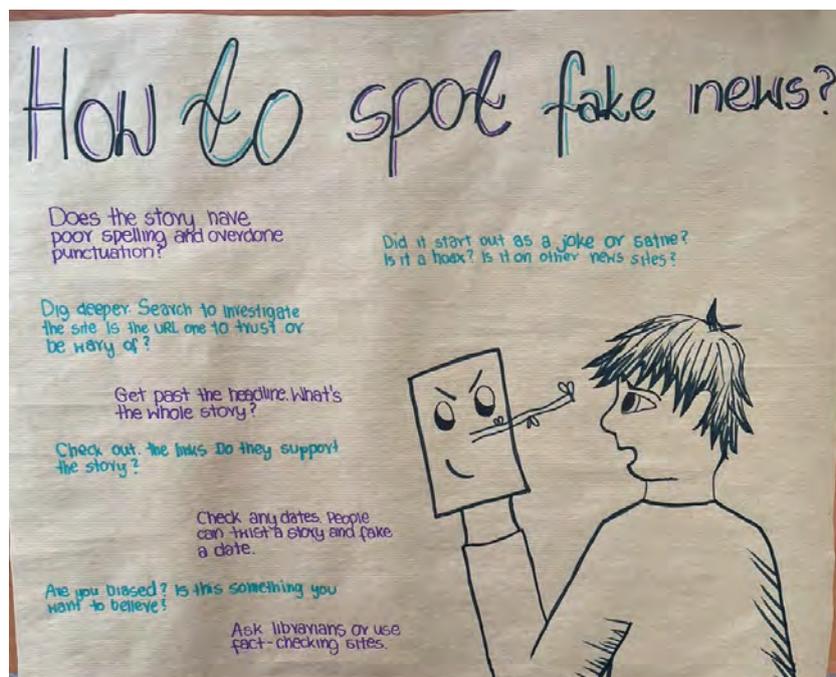
- 1) III. Gymnasium mit zweisprachigen Abteilungen in Zabrze;
- 2) Grundschule Nr. 20 in Kattowitz;
- 3) Grundschule Nr. 9 in Gliwice.

Insgesamt waren 313 Schüler im Alter von 10 bis 18 Jahren und 18 Lehrer (verschiedener Fächer: Polnisch, Geschichte, Mathematik, Italienisch, Französisch, Biologie, Deutsch, Geographie) beteiligt.

III. HOCHSCHULE MIT ZWEISPRACHIGEN ABTEILUNGEN IN ZABRZE

Aktivität 1

Etwa einhundertzwanzig Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren nahmen im Rahmen des Englischunterrichts am Projekt „ACTIVE“ am III. Gymnasium in Zabrze teil. Jede am Projekt beteiligte Gruppe lernte zunächst die Ziele und Ziele des Projekts kennen und bereitete dann in Dreier-/Viergruppen Präsentationen zu Fake News vor. Jeder Gruppe wurden drei Unterrichtsstunden (125 Minuten) zur Gruppenarbeit und zur Vorbereitung von Präsentationen zugeteilt. In den nächsten beiden Unterrichtsstunden stellten die Schüler dann ihre Arbeit vor und diskutierten über Fake News.





Schritt 1

- Teilnahme von Schülern der ersten, zweiten und dritten Klassen des Gymnasiums am Englischunterricht (ca. 100 Schüler)
- Einführungslektion zu FAKE NEWS
- was sie sind
- wo wir ihnen begegnen können
- Hörverstehen
- Suche nach Beispielen für Fake News

Schritt 2

- Präsentation des Projekts und seiner wichtigsten Ziele und Ziele
- Aufteilung der Schüler in Gruppen von drei/vier Personen
- Auswahl eines beliebigen Themas (Biologie, Geographie, Tiere, Ernährung, Geschichte usw.)
- Vorbereitung von Präsentationen zu einem bestimmten Thema (zwei echte Informationen, eine Fake News)
- Arbeiten in Gruppen im Unterricht ca. 3 Unterrichtsstunden

Schritt 3

- Präsentation durch jede Gruppe
- Aufgabe des Rests: Fake News aus jeder Präsentation aufspüren
- Diskussion: Was war für die Studierenden einfach und was war schwierig, die Bewertung der Präsentationen durch die Studierenden
- Diskussion: Wie man auf Fake News aufmerksamer reagiert und wie man Quellen überprüft





Aktivität 2

28.02.2023 9 Lehrer verschiedener Fächer (Polnische Sprache, Geschichte, Mathematik, Italienisch, Französisch, Biologie, Deutsch, Geographie) nahmen an einer Schulung zum Projekt teil (2 Stunden). Die Lehrkräfte lernten die Grundannahmen und Ziele des Projekts kennen. Einige von ihnen versuchten, während ihres Unterrichts Elemente des Projekts vorzustellen.

Rückmeldung

In den Gruppen, in denen die Projektaktivitäten durchgeführt wurden, waren die Studierenden sehr in die Arbeit und Vorbereitung der Präsentation eingebunden. Sie bewerteten das Projekt selbst als sehr interessant und entwicklungsorientiert. Darüber hinaus erweiterten die Studierenden dank der Projektaktivitäten ihr Wissen und Bewusstsein für Fake News. Darüber hinaus konnten sie dank der Projekttools ihre Fähigkeit entwickeln, kritisch zu denken, Kontexte zu verstehen, Informationsquellen zu überprüfen, eine Kultur des Dialogs aufzubauen und eigene Forschungen durchzuführen. Auch die Lehrer, die sich für das Projekt engagierten, bewerteten das Projekt als sehr interessant und entwicklungsorientiert. Zweifellos werden sie Projektaktivitäten in Zukunft in ihrer Bildungsarbeit nutzen.

GRUNDSCHULE NR. 20 IN KATOWICE



„Verantwortung für das Wort“ – eine Reihe von Projektaktivitäten:

Insgesamt waren 5 Klassen mit insgesamt 38 Schülern und 3 Lehrern an Aktivitäten während 5 Haupttreffen beteiligt. Die meisten Aktivitäten fanden während des Polnisch-Englisch-Unterrichts statt.



Aktivitäten:

- Workshop zur Überprüfung von Informationen im Internet
- Richtig oder falsch? Wissen in die Praxis umsetzen
Die Schülerinnen und Schüler wählten eigenständig aktuelle Themen aus, überprüften im Internet verfügbare Informationen auf verschiedenen Portalen und präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeit.
- Testen Sie Life-Hacks bekannter TikToker
Schüler testeten die Wirksamkeit der auf TikTok gefundenen Lifehacks, sie drehten Filme, sie verglichen die Wirkung ihrer Experimente mit der Erkenntnis auf Videos im Internet.
- Soziales Experiment. Wie schwierig ist es, Fake News zu produzieren?
EIGENE FAKE NEWS ERSTELLEN – wozu?
Die Schüler lernten Anwendungen und Portale kennen, die die Produktion von Fake News ermöglichen
Sie haben überprüft, wie viel Energie es braucht, um Fake News zu erstellen.
Sie überprüften, wie viele Menschen in ihrer Gemeinde es gewohnt sind, Informationen zu überprüfen.

Auswirkungen der Projektbeteiligung:

Während der Umsetzung des Kernlehrplans hatten die Schüler die Möglichkeit, für sie wichtige Themen zu diskutieren:

- Gemeinsam überprüften wir Informationen, die insbesondere junge Menschen betrafen;
- Kinder hatten die Möglichkeit, ein Experiment durchzuführen und dessen Ergebnisse zu analysieren;
- Die Schüler lernten, wie einfach es ist, Fake News zu produzieren und wie schwierig es ist, sie zu erkennen;
- Junge Menschen machten darauf aufmerksam, wie häufig sie Manipulationen ausgesetzt seien.



GRUNDSCHULE NR. 9 IN GLEIWITZ

1. Vorstellung des Programms während der Mitarbeiterversammlung im September
2. Diskussion und Aktionsplan während der Sitzung des Geisteswissenschaftlichen Teams
3. Drei Sprachklassen der 8. Klasse (78 Schüler in Englisch) und drei Unterklassen (77 Schüler) in polnischer Sprache) waren an dem Projekt beteiligt

Das Projektteam besteht aus drei Englischlehrern und drei Klassenlehrern der Klassen 4-6.

4. Die Arbeit verlief nach folgenden Schritten (Padlet-Materialien):

- i. Workshops „Einführung in die Medienkompetenz“ und Internetsicherheit
- ii. Schüler mit den Begriffen vertraut machen: Fake News, Hoax, Fehlinformation, Desinformation, Werbung, Propaganda, Satire, Clickbait usw.
- iii. Analyse bekannter Falschmeldungen:
 - Mit welchen Werkzeugen wurden sie erstellt?
 - Wie haben die Leute herausgefunden, dass es eine Fälschung war?
 - Wie haben sie reagiert?
 - Was war der Zweck dieser Aktionen?
- iv. Studierendenrecherche – Fake News im Internet finden.
- v. Analysieren Sie Texte, Videos und Fotos mit dem How to Spot Fake News? Führung
- vi. Erstellen einer Datenbank für andere Studierende – nützliche Seiten, Vorgehensweisen. Plakate herstellen.
- vii. Fake oder echt? Übung: Schlagzeilen / Fotos / Filme / Profilfotos (Gesichter)
- viii. Gruppenarbeit – Fake News erstellen, die sehr wahrscheinlich klingen/aussehen, oder wahre Geschichten finden, die unwirklich klingen



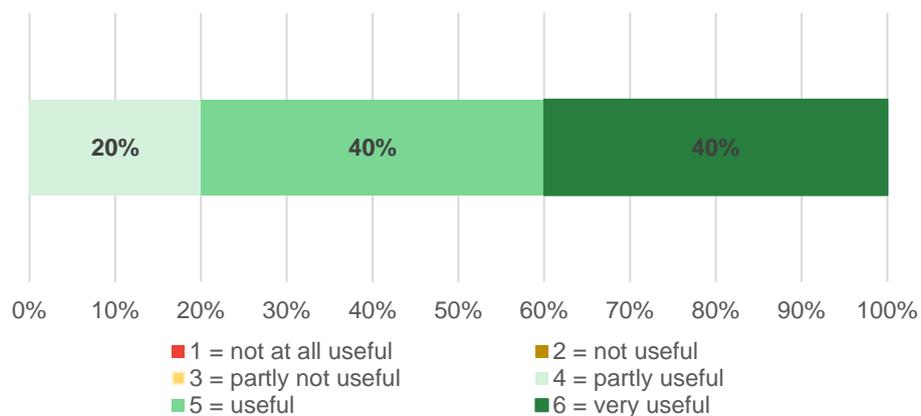
- ix. Präsentieren Sie diese Werke anderen Klassen, die am Projekt teilnehmen, und treffen Sie eine Klassenentscheidung: Fälschung oder echt?
- x. Diskussion: Welche Elemente dieser Geschichten erwecken Vertrauen und welche wirken verdächtig? Auf welcher Grundlage glauben wir das?
- xi. Diskussion in Gruppen – welche Auswirkungen diese Art von Nachrichten auf die Empfänger haben können, von der am wenigsten schädlichen bis zur gefährlichsten.
- xii. Lehrtätigkeit – die Schüler leiteten Workshops für die übrigen Schüler der Klassen 4 bis 8 und nutzten dabei die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten



9. Erfahrungen und Bewertungsergebnisse für die Lehrer

Alle Lehrer empfanden ihre Teilnahme am Projekt als nützlich. Für 40 % der Lehrkräfte war die Beteiligung sehr hilfreich und für 20 % teilweise hilfreich. Bei den Lehrkräften, für die die Projektteilnahme nur bedingt von Nutzen war, handelte es sich um diejenigen, die ihre Kompetenzen in den betreffenden Themen bereits vor der Projektteilnahme als sehr hoch einschätzten.

War die Teilnahme am Projekt für Sie insgesamt sinnvoll?



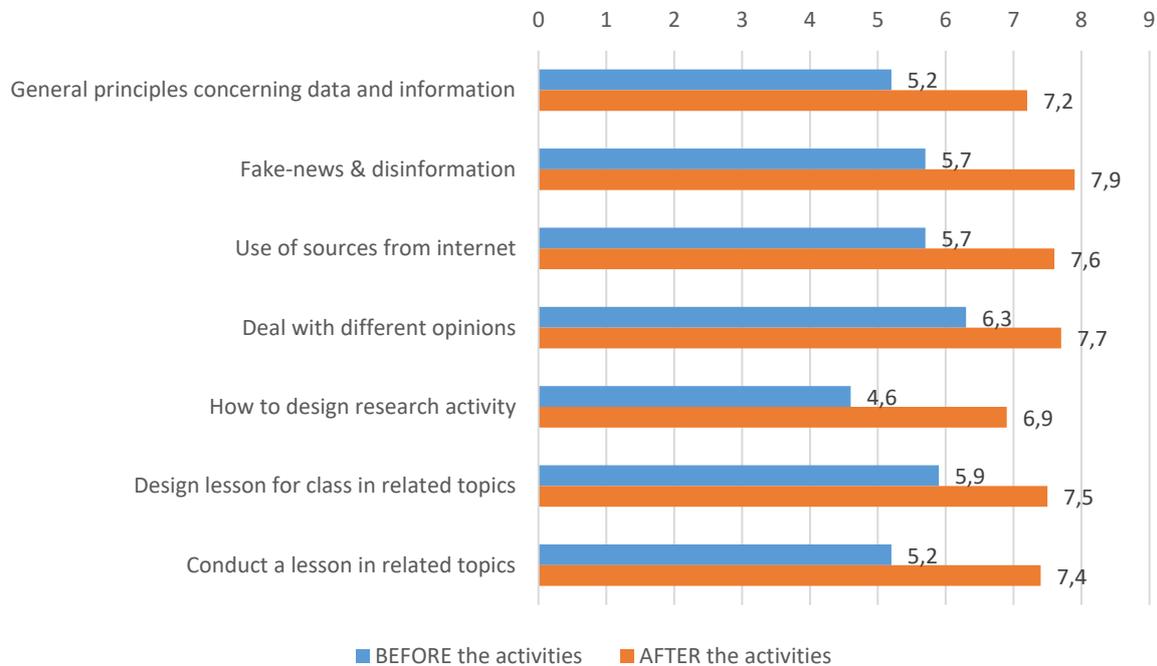
Quelle: Ex-post-Evaluierung der Umsetzung des ACTIVE Toolkits im Unterricht

Basierend auf den Ergebnissen der Selbstbewertung haben die Lehrer dank des Projekts ihre Fähigkeiten in den jeweiligen Bereichen verbessert (im Durchschnitt von 5,5 bis 7,5 auf der Skala von 1 bis 9). Die Teilnahme half Lehrern, ihre Fähigkeiten in folgenden Bereichen zu verbessern:

- Verständnis allgemeiner Grundsätze in Bezug auf Daten und Informationen
- Verständnis für Fake-News und Desinformation
- Verständnis der Nutzung von Quellen aus dem Internet
- mit unterschiedlichen Meinungen umgehen
- Forschungsaktivitäten zu gestalten
- Unterricht für den Unterricht zu verwandten Themen zu gestalten
- eine Unterrichtsstunde zu verwandten Themen durchführen



Bewerten Sie Ihr Wissen VOR und NACH der Teilnahme am ACTIVE-Projekt.



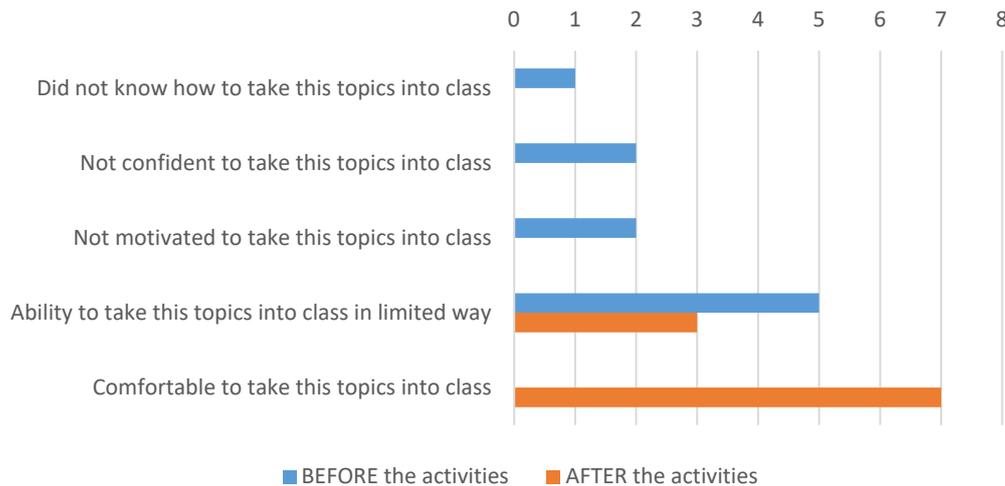
Quelle: Ex-post-Evaluierung der Umsetzung des ACTIVE Toolkits im Unterricht

Hinweis: Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 bis 9, wobei 1 begrenzten Kenntnissen und 9 ausreichenden Kenntnissen entspricht

Die Einbindung der Lehrer in die Projektaktivitäten und die Implementierung des ACTIVE Toolkits in den Klassen hatte erhebliche positive Auswirkungen auf ihre Fähigkeit, die betroffenen Themen Fake News, Desinformation und kontroverse Themen in die Klassenaktivitäten einzubringen.



Wie gut waren Sie VOR Ihrer Teilnahme am ACTIVE-Projekt im Vergleich zu JETZT in der Lage, Unterrichtsstunden zu relevanten Themen vorzubereiten und durchzuführen?



Quelle: Ex-post-Evaluierung der Umsetzung des ACTIVE Toolkits im Unterricht

Qualitatives Feedback von Lehrern darüber, was sie durch die Implementierung des ACTIVE Toolkits im Unterricht mit Schülern gewonnen haben:

- Ich habe gelernt, **wie ich Schüler stärker auf Fake News und Desinformation aufmerksam machen kann**. Ich habe auch gelernt, wie man Forschungsaktivitäten gestaltet.
- **So erkennen Sie Vorurteile**
- Neue Beispiele und **Inspiration für meinen eigenen Unterricht**. Ich war gezwungen, **neue Aktivitäten zu erstellen** und mehr Quellen zu studieren. Und auch eine Erfahrung durch die Teilnahme an internationalen Erasmus-Projekten.
- Wie man eine Unterrichtsstunde durchführt, eine Forschungsaktivität gestaltet, **eine Unterrichtsstunde für den Unterricht gestaltet**.
- Ich habe viele verschiedene Ideen bekommen, wie man den kritischen Blick auf Informationen und Quellen in eine Lektion umsetzen kann.
- Ich habe **gelernt, verwandte Aktivitäten nicht mit vorgefassten Ideen oder erwarteten Ergebnissen durchzuführen**. Die **Studenten überraschten oft mit ihren Beobachtungen** und Meinungen, und es war oft schwierig, diese zugunsten orthodoxerer Überzeugungen abzulehnen. Ich habe auch gelernt, dass **die Schüler oft viel besser mit Informationsquellen vertraut sind als der Lehrer** und viel besser in der Lage sind, Beispiele für Desinformation, Fehlinformationen und Fake News zu erkennen.



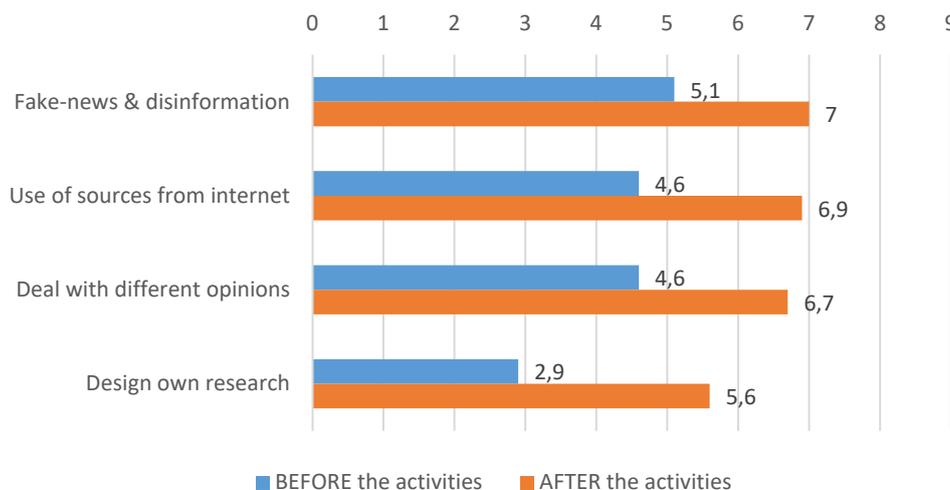
- Ich habe gelernt, **Informationen besser zu sortieren**, um Aktivitäten für Schüler vorzubereiten. Ich selbst **habe gelernt, die einzelnen Schritte bei der Arbeit mit Fake News besser zu verstehen**. Ich habe einen besseren Überblick über Aktivitäten, die sich auf Themen konzentrieren, die mit Fake News zu tun haben, und arbeite mit Informationsquellen.
- Neue **Inspirationen für meinen Unterricht, andere Sichtweisen** (Bildung in allen teilnehmenden Ländern)
- **Bedenken Sie, wie der Geist funktioniert und Vorurteilen, Voreingenommenheiten und „Komfortzonen“ ausgesetzt ist** und wie diese unser Denkvermögen täuschen und irreführen können.



10. Erfahrungs- und Bewertungsergebnisse für die Studierenden

Die letzte Zielgruppe der Aktivitäten sind die Studierenden. Basierend auf der Bewertung durch Lehrer haben die Schüler, die an den Unterrichtsaktivitäten teilgenommen haben, von den Aktivitäten profitiert, indem sie ihre Fähigkeit verbessert haben, mit Fake News und Desinformation umzugehen, Quellen im Internet zu nutzen, mit unterschiedlichen Meinungen umzugehen und eigene Recherchen zu entwerfen. Die Einschätzung der Lehrkräfte zeigt, dass die Schüler vor den Aktivitäten nur sehr wenig über die Gestaltung ihrer eigenen Forschung informiert waren und dass die Aktivitäten den Schülern dabei halfen, grundlegende Prinzipien und Forschungsmethoden zu verstehen. Andererseits war das Wissen über den Umgang mit Fake News und Desinformation sowie über Faktenchecks früher höher.

Bewerten Sie das Wissen der Schüler, die an den Unterrichtsaktivitäten VOR und NACH den AKTIVEN Aktivitäten im Unterricht teilgenommen haben



Quelle: Ex-post-Evaluierung der Umsetzung des ACTIVE Toolkits im Unterricht

Hinweis: Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 bis 9, wobei 1 begrenzten Kenntnissen und 9 ausreichenden Kenntnissen entspricht

Qualitatives Feedback von Lehrern darüber, was ihre Schüler durch die Teilnahme an den auf dem ACTIVE Toolkit basierenden Aktivitäten gewonnen haben:

- Meine Schüler haben gelernt, **vorsichtiger zu sein**, wenn es um Fake News und Desinformation geht. Sie lernten auch, wie man die Informationen überprüft und **nach Quellen sucht**. Darüber hinaus sind sie in der Lage, **ihre eigene Forschung zu gestalten**.
- **Vertrauen Sie nicht allem**, was Sie im Internet sehen oder hören.



- Ein Beispiel: **Aktivität Muammar Khadafi** großer Prozess: Die Schüler haben gelernt, verschiedene Quellen aus dem Internet zu nutzen (Berichte, Videos, Grafiken) und mit verschiedenen Optionen umzugehen (Khadafi hat Anhänger oder Gegner). Durch ihre Teilnahme vor Gericht **lernten sie, eigene Optionen zu argumentieren und zu verteidigen, ein Urteil zu fällen und den Diktator zu verurteilen.**
- **Arbeiten Sie mit Fake-News, nutzen Sie Quellen aus dem Internet,** gehen Sie mit unterschiedlichen Meinungen um.
- Dass sie **nicht alles glauben dürfen,** was sie lesen/hören/sehen, ohne es nach seiner Quelle und seinem Zweck zu hinterfragen. So überprüfen Sie Informationen/Quellen noch einmal. **Um kritischer zu sein.**
- Die Schüler lernten, wie schwierig es manchmal sein kann, Fake News zu erstellen oder Desinformation zu verbreiten, obwohl sie erkannten, dass Fake News bei ausreichender Vorbereitung **ein wirksames Instrument zur Meinungsbeeinflussung darstellen können.**
- Kinder lernten, **einzelne Internetquellen besser zu unterscheiden** – sie lernten, nach dem Autor des Textes zu suchen, wann der Autor den Text schrieb, aus welchen Quellen er Informationen bezog. Durch all die genannten Dinge lernten die Kinder, die Texte miteinander zu vergleichen und den Wahrheitsgehalt einzuschätzen. Die Schüler lernten, **dass nicht alle Informationen, die im Internet veröffentlicht werden, der Wahrheit entsprechen,** und erlernten Möglichkeiten, den Wahrheitsgehalt der Informationen zu überprüfen. Wir haben verschiedene Arten der Informationsüberprüfung durchgeführt. Sie lernten auch, selbst Fake News zu erstellen.
- Meine Schüler haben gelernt, **dass jedes Problem zwei Seiten haben kann und wir miteinander reden sollten, um Missverständnisse zu vermeiden** . Sie versuchen auch, eigene Falschmeldungen und Desinformationen zu erfinden und beobachten dabei, wie einfach es ist, sie zu verbreiten, und wie **schwierig es manchmal ist, ihre Beweise zu beweisen.**
- Sie haben gelernt, **Informationen zu einem bestimmten Thema aus verschiedenen Quellen** im Internet zu suchen, verschiedene Websites, Artikel und Texte zu einem Thema zu analysieren und **zu beobachten, wie die persönlichen Interessen in einer bestimmten Perspektive zum Ausdruck kommen** und wie diese Interessen die Behandlung des Themas beeinflussen der Text. Sie haben auch gelernt, **wie unser Geist durch Vorurteile, Vorurteile, Überzeugungen, persönliche Interessen** usw. beeinflusst wird und **wie schwierig es für uns ist, die richtigen Aspekte unserer Gedanken zu unterscheiden.**



11. Die Lehrer setzen die Aktivitäten fort

Die Teilnahme der Lehrer am ACTIVE-Projekt hat sie dazu inspiriert, den ACTIVE-Ansatz und die ACTIVE-Aktivitäten in ihre Klassenaktivitäten zu integrieren, und alle an der Abschlussbewertung beteiligten Lehrer (10 von 13 Lehrern, die das ACTIVE-Toolkit direkt implementieren) machen damit weiter oder planen, damit fortzufahren die auf dem ACTIVE Toolkit basierenden Aktivitäten in ihren Klassen mit Schülern.

Dies zeigt und belegt die Attraktivität der Themen und Ansätze der ACTIVE-Methodik.

12. Modell bereit für den Einsatz in Schulen

ACTIVE Toolkit wurde von Lehrern in den Klassen während Schulaktivitäten mit Schülern erfolgreich getestet. Der Nutzen der Umsetzung der Aktivitäten für die Lehrer und Schüler/Schüler wurde deutlich gezeigt:

- Die **Lehrer** können von einem soliden theoretischen Hintergrund und praktischen Aktivitäten profitieren, die sie in den Unterricht integrieren können.
- Die **Studierenden** können von der Teilnahme am Lernen durch aktives Handeln profitieren und Kompetenzen erwerben, die für den Umgang mit komplexen Themen und Informationen im Internet erforderlich sind.

Nach dem Ende der Pilotphase des Projekts wurden die gesammelten Eingaben (*sowohl von den Lehrern als auch von den Schülern*) berücksichtigt, um die **gemeinsamen endgültigen Leitlinien besser zu formulieren**, die den vorgeschlagenen Weg aufzeigen, die Erfahrungen in anderen Schulen zu replizieren und so die Lehrer dabei zu unterstützen Sie erhielten eine grundlegende Einweisung und stellten ihnen alle verwendeten Unterlagen und Materialien zur Verfügung.

Im Abschnitt „**Projektergebnisse**“ der ACTIVE-Projektwebsite [<https://www.active-citizen.eu>] können alle ²im Unterricht verwendeten und getesteten **Tools und Materialien (z. B. das ACTIVE Toolkit)** zusammen mit diesen **Richtlinien einfach und kostenlos heruntergeladen werden** Ziel ist es, einen kurzen Bericht über die Erfahrungen mit der Umsetzung des innovativen ACTIVE-Ansatzes basierend auf dem ACTIVE Toolkit zu liefern und ein breites Spektrum weiterführender Schulen zu inspirieren, die Methoden und Aktivitäten in ihre Lehrpläne einzuführen.

²Alle zum Herunterladen verfügbaren Dokumente sind unter einer **Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License lizenziert** und wurden im Rahmen des vom Erasmus+-Programm finanzierten Projekts ACTIVE entwickelt. Sie sind daher völlig kostenlos, können jedoch nicht für kommerzielle Aktivitäten verwendet werden und es kann keinerlei Gewinn daraus erzielt werden verwendet.



Result 1

ACTIVE Toolkit

Toolkit for promoting ACTIVE and responsible citizenship at schools

DOWNLOAD THE TOOLKIT

Result 2

ACTIVE Guidelines

Guidelines for ACTIVE and responsible citizenship in schools

DOWNLOAD THE GUIDELINES

Das Toolkit besteht sowohl aus Handbüchern als auch aus Handbüchern für ein detailliertes Verständnis der spezifischen Inhalte, Zwecke und Schritte jeder Aktivität sowie einer Reihe von Arbeitsmaterialien, die gemäß der in Kapitel 6 beschriebenen Struktur konkret im Unterricht verwendet werden können.

Dieses Diagramm gibt dann die Interventionslogik des **ACTIVE-Ansatzes wieder** und bietet eine visuelle Zusammenfassung der konkreten Schritte in einer logischen Reihenfolge, um das ACTIVE-Toolkit besser zu nutzen, das wie folgt strukturiert ist:

I. **Methodik für Lehrer**, bestehend aus der Erläuterung der Prinzipien sowie Begriffe und Konzepte, die bei der Implementierung des Toolkits verwendet werden sollen. Das Ziel der Methodik besteht darin, Hintergrundinformationen bereitzustellen und den Lehrkräften eine gemeinsame Basis und ein gemeinsames Verständnis zu vermitteln, damit sie bereit sind, das Toolkit in den Unterricht mitzunehmen.

II. **Aktivitätsbuch für Lehrer**, bestehend aus einer Reihe von Arbeitsaktivitäten (*Schritt-für-Schritt-Szenarien*), die die Lehrer in den Unterricht mitnehmen können. Die Aktivitäten entsprechen den Themen der Methodik, sodass Lehrer leicht passende Aktivitäten für das in der Methodik behandelte Thema finden können. Es gibt mindestens eine Aktivität zu einem in der Methodik behandelten Thema.





III. **Arbeitsmaterialien für Aktivitäten und Schüler**, bestehend aus Materialien, die mit den Schülern während der Aktivitäten verwendet werden. Bei den Materialien handelt es sich hauptsächlich um Vorlagen, die der Lehrer den Schülern übergeben kann, um die Aktivität besser zu strukturieren.

Bevor Sie mit den Aktivitäten beginnen, müssen sich Lehrer mit den relevanten Teilen der Methodik für Lehrer und der Gesamtzusammensetzung und Logik der im Aktivitätsbuch dargestellten Aktivitäten vertraut machen, damit Lehrer eine allgemeine Vorstellung davon haben, welche Themen in den Aktivitäten behandelt werden.

Im Detail liefert das Dokument namens **Modul 0** das allgemeine Verständnis des ACTIVE-Modells und seines Prozesses sowie die erste Definition der Grundkonzepte wie Information, Fakten, Wahrheit und Objektivität.

--- --- --- ---

Um praktischer und effektiver zu sein, finden Sie hier einige empfohlene Möglichkeiten (z. B. spezifische Klassenaktivitäten), wie Sie die im Toolkit bereitgestellten Tools nutzen können:

- a. **„Große Projektaktivität basierend auf dem Toolkit“** – Nutzen Sie das Toolkit als Grundlage für die Gestaltung einer langfristigen projektbasierten Lernaktivität. Implementieren Sie den gesamten Umfang des Toolkits und seiner Aktivitäten Schritt für Schritt während einer langfristigen projektbasierten Lernaktivität (wir nennen dies „Großprojekt“).
- b. **„Kleine Projektaktivität“** – Verwenden Sie das Toolkit für kleine Projektaktivitäten, die während einer oder zwei Unterrichtsstunden durchgeführt werden können.
- c. **„Toolkit wird bei jeder Projektaktivität implementiert“** – Verwenden Sie das Toolkit bei jeder projektbasierten Lernaktivität, die nach anderen Prinzipien oder Methoden konzipiert ist. Wenden Sie die in der Methodik dargestellten Prinzipien und Konzepte an und wählen Sie geeignete Aktivitäten aus dem Toolkit aus, die für Ihre Projektaktivitäten relevant sind.
- d. **„Verwenden Sie das Toolkit, um mit Desinformation umzugehen“** – Sie können ausgewählte Aktivitäten sehr gut verwenden, um mit nur einer „wechselwirkenden/wichtigen“ Desinformation umzugehen. Dabei kann es sich um Desinformationen handeln, die Sie im Internet finden (z. B. Social-Media-Beiträge, YouTube-Videos, Artikel, Websites usw.), die mit den Studierenden untersucht werden (Faktenüberprüfung, Voreingenommenheit, Bedeutung von Informationen).
- e. **„Toolkit während des regulären Unterrichts implementiert“** – Verwenden Sie ausgewählte Aktivitäten und/oder Arbeitsmaterialien während des regulären Unterrichts. Wählen Sie relevante Konzepte, Aktivitäten oder Vorlagen aus, um den Schülern dabei zu helfen, das im Unterricht behandelte Thema/Thema zu erkunden und kennenzulernen.
- f. **„Konflikt lösen“** – Verwenden Sie das Toolkit und die Aktivitäten, um einen Konflikt zu lösen, der in der Klasse auftritt, da das Toolkit dazu dienen soll, unterschiedliche Standpunkte, Überzeugungen und Meinungen zu überwinden.
- g. **„Lassen Sie sich vom Toolkit inspirieren“** – Nutzen Sie die Methodik und die vorgeschlagenen Aktivitäten als Inspiration und finden Sie Ihren eigenen Ansatz, wie Sie die vorgestellten Prinzipien und Konzepte in den Unterricht einbringen können.



13. Schlussfolgerungen

Das ACTIVE Toolkit bietet einen Prozess zur Herangehensweise an jedes Problem oder komplexe Problem in einer Reihe von Schritten, um den gesamten Prozess von der Definition des Problems über die Suche nach relevanten Informationen, die Auseinandersetzung mit widersprüchlichen Ansichten und Annahmen, die Untersuchung der Werte der Stakeholder bis hin zur Bewertung und Formulierung von Schlussfolgerungen abzudecken.

Die in der theoretischen Methodik behandelten Bereiche werden durch AKTIVITÄTEN in den Unterricht gebracht. Diese basieren auf den Prinzipien des Learning by Doing und des projektbasierten Lernens. Die konzipierten Aktivitäten ermöglichen es den Studierenden, die zur Lösung komplexer Probleme erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln und Informationen zu verstehen, um verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können.

Das ACTIVE Toolkit kann auf projektbasiertes Lernen oder auf eine „normale“ Unterrichtsstunde angewendet werden. Das ACTIVE Toolkit ist besonders nützlich im Umgang mit Fehlinformationen und kontroversen Themen und bietet Lehrern ein einzigartiges Werkzeug zur Bewältigung dieser Probleme.

Das Toolkit befasst sich mit Fragen im Zusammenhang mit Informationen und konzentriert sich darauf, wie Faktenprüfung und Querlesung genutzt werden können, um Fehlinformationen und Fake News zu erkennen. Im Gegensatz zu den meisten Ansätzen zu diesem Thema geht es jedoch über die bloße Faktenprüfung hinaus und bietet einzigartige Ansätze und Werkzeuge für die Gesamtbewertung eines Problems oder eines komplexen Themas.